

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

WEEKLY UPDATE



Liebe Leserinnen und Leser,

gleich auf drei aktuelle Umfragen weisen wir Sie in der heutigen Ausgabe des Weekly Updates hin. Wir wollen aber nicht nur Ihre Meinung hören, sondern uns vor allem auch ganz klar zu einigen Themen positionieren. Das betrifft in dieser Woche unter anderem den neuen Flickenteppich beim Zugang zu den Novemberhilfen in den einzelnen Bundesländern und die überfällige Absenkung der EEG-Umlage für Busunternehmen.

Novemberhilfen bringen Ungerechtigkeit.

Der Bundesländer-Flickenteppich ist wieder zurück - mit all seinen Ungerechtigkeiten und mit seiner zerstörerischen Wirkung. Während viele Länder ein allgemeines Reisebusverbot bereits konkret ausformuliert haben, ist dies aber leider nicht überall der Fall. Obwohl die Bustouristik in ganz Deutschland offensichtlich zum Stillstand gezwungen wird, droht eine Zweiklassengesellschaft in Hinblick auf den Zugang zu Hilfsleistungen zu entstehen. Der bdo fordert, dass Busunternehmen bundesweit schnell auf alle Corona-Hilfen zugreifen können.



Bundesrat behandelt EEG-Entlastung.

Das Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) ist heute Thema im Bundesrat. Dies ist auch für die Busbranche von Bedeutung, da dabei der Vorschlag auf dem Tisch liegt, eine Entlastung von E-Bussen bei der EEG-Umlage herbeizuführen. Der bdo hat einen solchen Schritt bereits mehrfach gefordert. Es bleibt rätselhaft, warum Busunternehmen nicht eine solche finanzielle Entlastung zugesprochen bekommen, wenn sie sich für die Elektrifizierung und damit für die lokale Reduzierung von Emissionen einsetzen.

Wichtige Gespräche im Bundestag.

In dieser Woche konnte der bdo virtuell unter Corona-Bedingungen wichtige Gespräche mit den Bundestagsabgeordneten Sebastian Steineke, Bela Bach und Dr. Christoph Ploß führen. Konkrete Themen waren unter anderem die Fortführung des Rettungsprogramm für die Bustouristik, der Zugang zu den Novemberhilfen und die Insolvenzabsicherung. Bei den Gesprächspartnern traf der bdo auf offene Ohren und Unterstützungsbekundungen. Wir danken allen Abgeordneten für den Austausch.



Hilfsgelder: Keine 4 Prozent ausgezahlt.

Unsere Zahl der Woche ist eine traurige: Von den etwa 25 Milliarden Euro an bereitgestellten Corona-Überbrückungshilfen für kleine und mittlere Unternehmen sind bis Mitte Oktober weniger als vier Prozent auch wirklich an die angeschlagenen Betriebe gegangen. Dies geht aus einer Antwort des Bundeswirtschaftsministeriums auf eine Anfrage der FDP-Bundestagsfraktion hervor. Bis Mitte Oktober waren 954 Millionen abgeflossen. Und das in einer Krise, die seit Anfang März dauerhaft anhält.

Bürger werden lange bei Reisen sparen.

Die Corona-Pandemie trifft die Reisebusbranche doppelt. Seit Monaten ganz direkt mit Verboten und Einschränkungen. Aber auch indirekt durch die anhaltenden finanziellen Einbußen bei Kundinnen und Kunden. Eine am Mittwoch veröffentlichte Studie der Bundesbank zeigt, wie diese sich auswirken. Auf der Kürzungsliste stehen in erster Linie Reisen und Urlaub sowie Freizeitaktivitäten. Eine Stabilisierung des umweltfreundlichen Busverkehrs durch Aufhebung des Mehrwertsteuernachteils gegenüber der Schiene wäre hier die einzig richtige Antwort.





Beherbergungsverbote zulässig.

Die Gerichte haben gesprochen. Zwei Eilanträge gegen das Verbot touristischer Übernachtungen wurden in dieser Woche abgelehnt. Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof und das Oberverwaltungsgericht Sachsen-Anhalt erachteten die Maßnahmen als verhältnismäßig. Das Übernachtungsverbot sei „eine notwendige Schutzmaßnahme im Sinne des Infektionsschutz-Gesetzes“. Es werde das legitime Ziel verfolgt, den exponentiellen Anstieg des Infektions-Geschehens zu stoppen und eine Überforderung des Gesundheitssystems zu verhindern.

Online-Umfrage zu Assistenzsystemen.

Wie blicken Expertinnen und Experten auf Fahrer-Assistenzsysteme im Busverkehr? Das möchte das KRAVAG Kompetenzzentrum Straßenverkehrsgewerbe und Logistik in einer Umfrage zusammen mit der FH Westküste herausfinden. "Denn mit Ihren Erfahrungen lassen sich Veränderungen anstoßen, die mehr Akzeptanz finden", erklären die Macher. Ihre Meinung ist gefragt. Sie benötigen etwa drei Minuten.

[Zur Umfrage](#)



Neue bdo-Blitzumfrage startet.

Mit einer aktuellen Blitz-Umfrage wollen wir bis zum 8. November aktuelle Zahlen zur Lage in der Bustouristik und im Fernlinienverkehr erheben. Dabei geht es u.a. um Ihre Einschätzung zu den aktuell verfügbaren Hilfsprogrammen. Wir bitten Busunternehmerinnen und Busunternehmer, sich hierfür ein paar Minuten Zeit zu nehmen. Daten werden anonymisiert als Durchschnittswerte veröffentlicht.

[Zur Umfrage](#)



Aktionsbündnis fordert Klarheit.

Die gesamte Reisewirtschaft leidet wirtschaftlich massiv unter den Folgen der Corona-Pandemie. Im Gegensatz zu anderen Branchen ist der Zugang zu den notwendigen Hilfsmaßnahmen der Politik aber bei Weitem nicht in allen Tourismussparten gesichert. Wie sich die verschiedenen Akteure gemeinsam für bessere Bedingungen einsetzen können, stand am Donnerstag im Zentrum eines Video-Calls des Aktionsbündnisses Tourismusvielfalt. Das ATV fordert einen schnellen Zugang aller betroffenen Touristikunternehmen zu den beschlossenen Novemberhilfen.



Digitalisierung für Verkehrswende nutzen.

Auch wenn Corona derzeit das alles dominierende Thema ist, arbeitet die Nationale Plattform zur Zukunft der Mobilität weiter an Lösungen für die Herausforderungen des Verkehrs. Am Donnerstag diskutierten der bdo mit den anderen Mitgliedern der Fokusgruppe zu multimodaler Mobilität über das Reallabor Hamburg, Innovationen beim Parkraummanagement und die Frage, wie ein persönliches Mobilitätsbudget anstelle eines Dienstwagens ausgestaltet sein muss, damit es tatsächlich zu klimaschonenderem Verhalten führt. Erfolgsversprechend ist es, auf den Spieltrieb der Menschen zu setzen und bspw. "Wettbewerbe" zu den meisten Radkilometern einzubauen.



Umfrage der Autobahngesellschaft.

Die Autobahn GmbH führt aktuell eine Umfrage zu einer Service-App durch, die Nutzerinnen und Nutzern eine bessere und kundenfreundlichere Orientierung an Autobahnen ermöglichen soll. Die Fragen richten sich insbesondere an Fahrerinnen und Fahrer sowie Unternehmerinnen und Unternehmer. Die Beantwortung der Umfrage nimmt circa 10-15 Minuten in Anspruch. Sie erfolgt anonym und es sind keine personenbezogenen Rückschlüsse möglich.

[Zur Umfrage](#)



bco | DIEBUSUNTERNEHMEN

Das Hilfspaket für die Reisebusbranche kommt noch nicht voll bei Unternehmen an.

"Dass die Gelder nicht ansatzweise ausgeschöpft wurden, liegt sicher nicht daran, dass die Branche keinen Bedarf hat", fasste Zeit Online in dieser Woche zu den bislang nicht abgerufenen Hilfen zusammen. Diese müssen jetzt schnell den - durch den November-Lockdown noch einmal zusätzlich belasteten - Unternehmen zugehen.

[Zeit Online](#)

Gesetzliche Grundlage für Beherbergungsverbot geplant.

"Viele Beherbergungsverbote der Länder hatten in der Coronakrise vor Gericht keinen Bestand." Laut "Spiegel" will die Bundesregierung nun eine gesetzliche Grundlage für die Maßnahme schaffen.

[Der Spiegel](#)

Engagiert für Infektionsschutz: Busunternehmen will Gesundheitsamt unterstützen.

Was macht ein Busunternehmen, dem durch die Corona-Pandemie der Boden unter den Füßen weggezogen wird? Neu denken und sich für den Gesundheitsschutz engagieren. Eine tolle Idee in einer ganz schweren Zeit. Ein gutes Beispiel für die mittelständischen Busunternehmen.

[Pfaffenhofener Kurier](#)

Irrweg Kommunalisierung.

"In der Hand der Kommunen könne der Betrieb viel stärker auf die Bedürfnisse der Fahrgäste zugeschnitten werden", behaupten Grüne in Rheinland-Pfalz, um eine Kommunalisierung des Busverkehrs zu erwirken. Das ist offensichtlich falsch - und wird teuer. Private Unternehmen, nicht Kommunalbetriebe, wollen Fahrgäste gewinnen.

Allgemeine Zeitung

Bremer Verkehrsressort lehnt zusätzliche Busse ab.

Private Busunternehmen bieten vielerorts zusätzliche Kapazitäten an, damit überfüllte Fahrzeuge vermieden werden können. Diese Chance bleibt aber oft ungenutzt. Als Gegenargument heißt es zum Beispiel, dass es in den Reisebussen "ja keine Stehplätze gebe", wie jetzt aus Bremen zu lesen ist.

Weser-Kurier



**MOBILITÄT UND
WIRTSCHAFT SICHERN.**
BUSUNTERNEHMEN JETZT RETTEN.



BUS2BUS 2021.

14. bis 15. April 2021

Messegelände Berlin

Die offiziellen Förderer des bdo



Mercedes-Benz

MAN

KRAVAG

Partner



NEOPLAN



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#) | [Abo kündigen](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org